

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich
in Neuenbürg M. 20.
Durch V. Post bezogen:
in Orts- und Nachbarschafts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 M. Bestellgeld.

Der Enztäler.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 M.
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 M.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 M.

Bei steter Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 89.

Neuenbürg, Samstag den 4. Juni 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 3. Juni. Wie aus parlamentarischen Kreisen gemeldet wird, ist die Reichstagskommission zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung bereits in der dritten Sitzung mit ihren Arbeiten auf den toten Strang geraten, und wenn sie zunächst auch noch weiterarbeitet, so sind doch die Aussichten gering, etwas Positives zustande zu bringen. Der Grundstock der Vorlage, den die neuen Versicherungsämter bilden sollten, ist beseitigt worden und damit fällt eigentlich die Vorlage überhaupt. Die Kommission lehnte den sozialdemokratischen Antrag auf direkte Wahl der Versicherungsvertreter ab und nahm einen Zentrumsantrag an, wonach die Wahlen durch Vorstandsmitglieder der Krankenkassen vollzogen werden sollen.

Kassel, 3. Juni. Von 2 Uhr 3 Min. ab trafen in kurzer Reihenfolge hintereinander die heute früh von Braunschweig abgefahrenen Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt hier ein. Um 2 Uhr 37 Min. kam das Automobil des Prinzen Heinrich, welcher am Steuer des Wagens saß, mit 4 Begleitern hier ein. Eine ungeheure Menschenmenge, die sich an der Distanzstraße angesammelt hatte, brachte dem Prinzen lebhafteste Ovationen dar. Das „Berl. Tagbl.“ meldet, daß, während die Prinz Heinrich-Fahrt der Ansicht waren, daß gestern im Genthiner Wald Konul Fritz als Sieger hervorgegangen war, die genauen Nachprüfungen der Zeiten im Kaiserlichen Automobilklub für die beiden Mercedeswagen 81 und 83 eine um 16 Sekunden ungünstigere Zeit ergeben hätten. Damit sei Fritz Erle mit seinem Benzwagen Nr. 37 als Sieger zu betrachten.

Wien, 3. Juni. Graf Zeppelin tritt die Reise nach Wien nach den jetzt getroffenen Bestimmungen am 9. Juni 6 Uhr nachmittags an. Die Fahrt wird besonders in ihrem letzten Teil derart eingerichtet werden, daß das Luftschiff am 10. Juni 3 Uhr nachmittags vor dem Schloß in Schönbrunn eintrifft. Die Fahrtdauer kann je nach der Windrichtung und -stärke bis zu 12 Stunden differieren. Das Automobil des Fürsten Leopold-Detmold wurde auf einer Spazierfahrt von italienischen Arbeitern mit Steinen bombardiert. Der mit dem Fürsten fahrende Prinz Julius zur Lippe wurde am Kopf verletzt. Die Täter sind von der Gendarmerie ermittelt worden.

Rom, 3. Juni. Der hierher zurückgekehrte Minister San Giuliano äußerte sich über den Berliner Empfang außerordentlich befriedigend. Er trug die rechte Hand verbunden und bemerkte lächelnd zu den Zeitungsberichterstattern, die ihn erwarteten: „Ich habe mir von Berlin die Krankheit des Kaisers mitgebracht, einen Furunkel.“

Roosevelt, der „große“ Europareisende, weil noch immer in England. Er wurde am Dienstag in der Londoner Guildhall (Nathaus) feierlich zum Londoner Bürger ernannt. Roosevelt sollte in seiner hierbei gehaltenen Dankrede der englischen Verwaltung in Uganda, im Sudan und in Ägypten das höchste Lob. Nur meinte Roosevelt etwas nativ, die englische Regierung habe in gewissen Lebensfragen Ägyptens zu viel „Schüchternheit“ gezeigt.

In Spanien droht ein Konflikt zwischen der Regierung und dem Episkopat. Das Kabinett Canalejas hat eine Verfügung erlassen, welche bezweckt, der übermäßigen Ausdehnung der bischöflichen Kongregationen mittels Vereinsgesetzes ein Ende zu machen. In den Kreisen der spanischen Bischöfe ist man natürlich über dieses Vorgehen der Regierung sehr erbittert, während die liberal gesinnten Elemente der Nation das Auftreten der Regierung sehr beifällig begrüßen.

Die kretische Regierung beharrt trotz aller väterlichen Abmachungen der Schutzmächte bei ihrem Verlangen einer Vereinigung Kretas mit Griechenland, was sie in einer Mitteilung an die Kon-

suln der Schutzmächte in Canea ganz offen zugab. Die erregte Volksstimmung in der Türkei wegen der kretischen Affäre kann durch diese herausfordernde Haltung der kretischen Regierung nur neue Nahrung erhalten. In Anatolien haben sich bereits 15 000 Freiwillige für den Fall des Ausbruches eines Krieges um Kreta gemeldet.

In Albanien läßt die Lage immer noch zu wünschen übrig. Ueber eine ganze Reihe von Ortschaften wurde der Belagerungszustand verhängt. Die türkischen Truppen haben eine konzentrische Offensivbewegung gegen die Reste der Aufständischen begonnen.

Am 31. Mai ist die neue südafrikanische Union, welche die bisherigen Kolonien Transvaal, Oranje-Fluß, Natal und Kapland umfaßt, offiziell proklamiert worden. Das erste Kabinett des neuen Staatenbundes hatte sich unmittelbar vorher unter General Louis Botha, dem bisherigen Premierminister von Transvaal, gebildet.

Die Bank von England hat den Diskont auf 3 1/2 Prozent herabgesetzt.

Berlin, 3. Juni. In mehreren Gemeindegemeinschaften und in einer höheren Schule des Nordens sind 50 Kinder, fast ausnahmslos Knaben, an einer Gastrkrankheit erkrankt, die sich ähnlich äußert, wie die im Jahre 1908 in Schöneberg ausgebrochene Epidemie.

In Mainz wurde am Freitag früh der wegen Ermordung des Lehrers Krüger zum Tode verurteilte Franz Seher aus Pfeddersheim im Hofe des hiesigen Polizeiarresthauses hingerichtet.

Baden-Baden, 1. Juni. Ein gutes finanzielles Unternehmen scheint unsere neue elektrische Bahn zu sein. Sie erzielte im Monat Mai eine Einnahme von 21 733 M., also durchschnittlich im Tag 710 M., wobei allerdings der sehr starke Pfingstverkehr günstig eingewirkt hat. — Die seit 1. März eingeführte Kurtaxe brachte im Monat Mai fast 54 000 M. und seit 1. März rund 100 000 M. Hierzu sind allerdings die Einnahmen mit eingerechnet, welche in den Monaten Januar und Februar für Eintrittsgelder im Konversationshaus erzielt wurden.

Bruchsal, 2. Juli. Ein auf der Heimreise begriffener, in den 50er Jahren stehender Schreinermeister aus Frankfurt a. M. erlitt auf der Fahrt, von Stuttgart kommend, einen Schlaganfall. Auf hiesiger Station wurde der Mann tot aus dem Wagen gehoben.

Ein Privattelegramm meldet: Nach dreitägigem anglistischen Suchen fanden Mr. und Mrs. Edwin Gould Dienstag abend in einem zerlumpten, schmutzigen und trugenlosen Burschen auf einer Bank der Polizeistation in New Britain in Konnetikut ihren 16-jährigen Sohn wieder, der aus der Schule wegelaufen war. Der Junge, der eines Tages 300 Millionen erben wird, flüchtete morgens um 3 Uhr in die Polizeistation und verlangte Beistand. Er war ganz verhungert, hatte wundete Füße und erregte unter den Beamten unbändige Heiterkeit, als er erklärte: Ich bin Gould. Man ließ ihn zunächst einmal lächtig essen und steckte ihn dann in eine Zelle, um zu schlafen. Am nächsten Tag stellte sich dann heraus, daß er tatsächlich im Broadway gut Bescheid wußte. Er erklärte: Mein Vater hat mich in eine Schulpension gesteckt, wo 125 andere Jungen waren. Der Lehrer war so streng, daß ich davonlief. Ich hatte 3.20 M. in der Tasche. Die erste Nacht schlief ich unter einem Eisenbahnbogen, am andern Tag fand ich irgendwo für 50 M. Unterkunft, es war entsetzlich. Am Sonntag verlor ich meinen Weg und wanderte die ganze Nacht im Kreise umher. Als ich mich in der Scheune eines Farmhauses niederlegen wollte, entdeckte mich der Farmer und jagte mich mit der Peitsche davon. Der junge Gould wurde von seinem Vater trotz heftigen Protestes von neuem in die Schule gesteckt, aus der er davongelaufen war.

Württemberg.

Die Schwurgerichtssitzungen des dritten Vierteljahrs in Tübingen werden am Montag den 4. Juli d. J. eröffnet. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Dr. Kapff ernannt.

Stuttgart, Bei einem Ausfluge Stuttgarter Studenten an den Kaiserstuhl unter Führung des Professors Dr. Sauer stieß man auf die Überreste eines einstigen Römerbades. Gut erhaltene Ofenlacheln, Türklinen, Bruchstücke tönerner Kochgefäße, Mauerreste, sowie ein Stück eines verholzten Fußbodens wurden bloßgelegt. Die Gegend, in der der Fund gemacht wurde, heißt das „Badloch“.

Friedrichshafen, 3. Juni. Das Luftschiff LZ 4, ehemals LZ 3 genannt, ist nach seinem völligen Umbau heute abend 6 Uhr zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen. Das Luftschiff nahm erst die Richtung Konstanz und wandte sich dann Bregenz zu. Um 7.45 Uhr landete es glatt vor der Halle, nachdem es vorher über dieser mehrere Schleifen ausgeführt hatte.

Heilbronn, 3. Juni. Die Zeppelinfahrt für Heilbronn muß, wie die „Neckar-Zeitung“ erfährt, verschoben werden bis August oder September und wird dann von Baden-Baden aus stattfinden, da die Zeppelingeellschaft mitteilt, daß sie jetzt überhaupt keine Passagierfahrten mehr veranstalten kann, weil das Luftschiff kontraktmäßig am 18. Juni in Düsseldorf sein muß.

Neutlingen, 3. Juni. Laut Beschluß der Strafkammer des Landgerichts Tübingen wurde das Verfahren gegen den Wasserwerkswärter Reichle von hier unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse eingestellt. Reichle war beschuldigt, durch Einführung von unfiltriertem Arbachwasser in die städtischen Wasserwerksanlagen mittels einer Stichtöhre die Typhusepidemie im letzten Herbst verursacht zu haben.

Beisigheim, 3. Juni. In Sachen der Unterschlachtung des früheren Schultheißen Benz von Böckgau hat die K. Staatskasse eine Schadenersatzforderung in Höhe von 184 000 M. angemeldet. Die erste Gläubigerversammlung, sowie der Prüfungstermin im Konkurs des früheren Schultheißen hat gestern vor dem Amtsgericht stattgefunden. Die Konkursdividende dürfte sich auf ungefähr 24% belaufen, woraus ersichtlich ist, daß der Schaden, den die Staatskasse erleidet, sich auf etwa 140 000 Mark beziffert.

Klosterreichenbach, 30. Mai. Gestern mittag fand hier eine Versammlung der Holzinteressenten Süddeutschlands statt, die von etwa 50 Teilnehmern besucht war. Es wurden verschiedene Fragen behandelt, die die Holzhändler bewegen, namentlich die Frage des Holzeinkaufs in den öffentlichen Waldungen. Die Notwendigkeit einheitlichen und geschlossenen Auftretens wurde von allen Seiten betont. Zu der Versammlung waren auch die Forstbeamten geladen. Der Geschäftsführer des Vereins, Hr. Herzer-Freiburg i. Br., sprach über das Thema: „Welche Anforderungen stellt der wirtschaftliche Kampf an die Angehörigen des Holzgewerbes“, und verbreitete sich dabei über Zweck und Ziele des Vereins, sowie über die bisherigen Erfolge der Tätigkeit des Verbandes. Hr. Fritz Haisch berichtete über die Einkaufsverhältnisse, indem er feststellte, daß diese sich mit der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage des Holzgewerbes in keiner Weise decken und deshalb dringend einer Aenderung bedürftig seien. Der Landtagsabg. Gaiser-Baiersbrunn beteiligte sich an der Diskussion in dankenswerter Weise. Es wurde sodann im Anschluß an ein Referat des Hrn. Graf-Dornstetten über die Aufgaben in den Sektionen ein Programm über die künftige Tätigkeit der Sektion Freudenstadt erörtert. Diese Diskussion war sehr

lebhafter Natur und fand ihren Abschluß in der Wahl eines neuen Vorsitzenden der Sektion Freudenstadt, die auf Hrn. Friz Haisch-Klosterreichenbach fiel. Als Vertrauensmänner wurden gewählt die Hrn. Graf in Firma Graf u. Kohler-Dornstetten, Flic in Firma Gaiser u. Flic-Vohburg-Rödt, Bernhardt in Firma Bernhardt u. Bruder-Freudenstadt, Böhringer in Firma Gebr. Böhringer-Vahlbach, Ernst Klumpp in Firma Frey u. Klumpp-Klosterreichenbach, Bernh. Schneider-Heselsbach, Bernh. Wurster-Röt, Möhle in Firma Braun u. Möhle-Schönmünzsch, C. Hornberger-Schönegründ.

Tübingen, 2. Juni. Zur Feier des 2000. Studenten veröffentlicht Wilhelm Mollenkopf in der „Tübinger Chronik“ folgende niedlichen Verse:

Hurra! Was sich lieb erhoffen,
Nun ist's wirklich eingetroffen:
Der Zweitausendste ist da,
Vivat Academia!

Freude herrscht droh bei Magistern
Und bei allen Bierphilistern,
Daß der Studio erschien,
Froh heißt man willkommen ihn.

Musenitz am Redarstrande,
Perle du im Schwabenlande,
Dir gilt unser Glückwunsch heut:
Blüh' und wachse allezeit.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

§ Neuenbürg, 3. Juni. Die Sammlung zur Errichtung eines Kriegerdenkmals bei Champigny hat im Bezirk Neuenbürg den Betrag von 315 M. ergeben. Allen Gebern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Neuenbürg, 3. Juni. Wie wohl allgemein bekannt sein dürfte, ist die Ausführung der elektrischen Orts- und Hausleitungen im Anschluß an das Gemeindeverbands-Elektrizitätswerk Calw im Oberamtsbezirk Neuenbürg ausschließlich der elektrotechnischen Abteilung der Maschinenfabrik Gillingen übertragen worden. Seit einigen Tagen weilen nun mehrere Herren der betreffenden Firma in hiesiger Gegend, um die Aufnahmen für die Orts- und Hausinstallationen zu machen. Wie wir erfahren, soll direkt anschließend an diese Aufnahme mit der Installation in mehreren Ortschaften zu gleicher Zeit begonnen, auch sollen die Arbeiten so beschleunigt werden, daß die Inbetriebsetzung noch am 1. November ds. J. erfolgen kann.

Calmbach, 4. Juni. Der 69 Jahre alte verwitwete Schreiner F. Fl. hat sich gestern Abend um 8 Uhr in seiner Wohnung erschossen. Die Veranlassung zu der Tat bildete vermutlich die Furcht vor einer zu verbühenden Gefängnisstrafe.

Conweiler, 3. Juni. Ein schönes Entgegenkommen zeigte die Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg-Herrenalb der Oberklasse der hiesigen Volksschule. Diese machte gestern einen Ausflug über Döbel, Kaltenbronn, Hohlloch, Teufelsmühle nach Herrenalb, von wo aus sie mit dem

Kraftwagen ausnahmsweise um den halben Preis nach Conweiler zurückgefahren wurden.

** Pforzheim, 3. Juni. Morgen begeht der Turnverein Pforzheim sein 50jähriges Jubiläum mit einem Stand von etwa 1400 Mitgliedern. Wie soeben bekannt wird, hat der Großherzog von Baden dem Vorsitzenden des Vereins, Kaufmann G. H. Wanner das Ritterkreuz 2. Kl. vom Jähringer Löwenorden verliehen. Die letzte Hauptversammlung des Vereins hat Hrn. Wanner sowohl, als die um den Verein verdienten Mitglieder, die Fabrikanten Otto Luz und Gustav Meyle zu Ehrenmitgliedern ernannt.

An die Eltern, Lehrherren und Arbeitgeber!

Wieder kam die Zeit, in der Tausende von jungen Menschenkindern die Schule verlassen, um die Lehrjahre für den Lebensberuf zu beginnen. Vielfach ist ja durch Fortbildungs- und Fachschulen dafür gesorgt, auf Grund der in der Schule erlernten Kenntnisse weitere Fertigkeiten für den künftigen Beruf zu erwerben.

Wie aber steht es mit der so hochwichtigen gesunden Entwicklung des Körpers? Einzelne Berufsarten verlangen von dem jugendlichen Körper eine energische Betätigung aller seiner Kräfte, und gut ist es, wenn dies in freier, frischer Luft geschehen kann. Aber in den meisten Arbeiten wird der Körper nur einseitig beansprucht, — vielfach zwingt der Beruf zu sitzender Beschäftigung, und Licht und Luft der Arbeitsräume lassen viel zu wünschen übrig, und das zu einer Zeit, wo der jugendliche Körper in dauernder Entwicklung begriffen ist und Herz und Lunge ihr Wachstum vollenden sollen, in einer Zeit, in der vor allem Übung in frischer Luft so nötig ist, wenn nicht die Keime zu lebenslanglichem Siechtum gelegt werden sollen.

Darum, Ihr Eltern, die Ihr Euch freut, Eure Kinder, oft unter Mühen und Sorgen, für den Eintritt ins Leben erzogen zu haben, denkt daran, daß alle Kenntnisse und Fertigkeiten nutzlos sind, wenn der Körper versagt, — daß auch der volle Genuß am Leben nur dem gesunden Körper beschieden ist. Sorgt dafür, daß Eure Kinder nach dem Eintritt in die Berufsarbeit Kraft und Gesundheit durch geregelte Leibesübungen sich erhalten! Haltet Eure Kinder an, daß sie sich einem Verein anschließen, der turnt und Jugendspiele betreibt, einem Verein, der aber auch die Gewähr bietet, daß Eure Kinder gut aufgehoben sind. Als solche Vereine empfehlen wir Euch die der großen Deutschen Turnerschaft, in denen sie mit Altersgenossen in den althergebrachten Übungen des Leibes unterwiesen werden und im freien Spiele Jugendlust genießen und bei frohlicher Selbstbestimmung das körperliche Gleichgewicht gegenüber dem Zwange der Berufstätigkeit herstellen können. Durch Wanderungen unter geeigneter Führung wird der Sinn für die Schönheiten der Natur geweckt, in den älteren Turnern finden Sie ein Vorbild und Anhalt und

das Bewußtsein, einer so großen festgefühten Körperschaft anzugehören, wird sie anspornen, sich dieser Zugehörigkeit nach jeder Seite hin würdig zu erweisen. Die Pflege vaterländischer Gesinnung in den Turnvereinen wird dazu beitragen, sie zu tüchtigen Männern und Bürgern zu erziehen!

Ihr Lehrherren aber, gönnet Euren jungen Arbeitern für ihre körperliche Erziehung 2—3 Stunden wöchentlich und denkt daran, daß sie um so frischer und freudiger und leistungsfähiger bei der Arbeit sein werden, je gesunder und kräftiger sie sind. Denkt aber auch noch etwas weiter, Ihr Männer, die Ihr mitten in ringenden Leben steht! — Die heutige Jugend wächst anders auf, als wir aufgewachsen sind! Genußsucht und Verlockungen drohen überall, und körperliche Entartung gehört nicht mehr, wie sonst, zu den Ausnahmen! Die heutige Zeit braucht Männer, mehr als je, Männer für den wirtschaftlichen Kampf, Männer, wenn es, — was Gott verhüten möge, — nötig sein sollte, das Vaterland, den heimischen Herd gegen übermächtige Feinde zu verteidigen.

Sorgt dafür, daß die Euch anvertraute Jugend sich durch Leibesübungen gesund erhält, gebt ihr die nötige Zeit dazu und bedenkt, daß die geringe Einbuße, die Ihr etwa dadurch erleidet, ein Opfer für die Allgemeinheit, ein für das Deutsche Vaterland gebrachtes Opfer ist, vor allem aber ein Segen für unsere Jugend!

Der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft.

Geh. Sanitätsrat
Dr. F. Goeh-Weipzig,
Vorsitzender.

Stadtschulrat
Prof. Dr. Rühl-Stettin,
Geschäftsführer.

Zum Eintritt in den hiesigen Turnverein, in welchem die Jünglinge unentgeltliche Aufnahme bis zum 18. Lebensjahr finden, ladet freundlichst ein
Neuenbürg im Juni 1910.

Der Turnrat.

Reklameteil.



Salvator
-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.
Jedes Paar 10 50 12 50 15 50
M. M. M.
alle moderne Formen Schwarz od. farbige Chevreau-Boxcalf-Lackleder.
L. Loebenberg, Pforzheim,
Spier's Schuhwaren Telephon 999.
Markt 5 u. 6

Siehe zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Nachdem die Bundesregierungen übereingekommen sind, bei Ausführung der am 1. April ds. J. in Kraft getretenen Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (Reichsgesetzbl. S. 389) nur noch solche Personen als Sachverständige für die Prüfung von Kraftfahrzeugen sowie der Führer von Kraftfahrzeugen anzuerkennen, welche ihre Sachkunde durch den Nachweis eines abgeschlossenen Studiums auf einer technischen Hochschule darzutun vermögen und welche gleichzeitig in keinem Abhängigkeitsverhältnis zur Kraftfahrzeugindustrie stehen, sind die Befugnisse aller bisher anerkannten Sachverständigen zur Prüfung von Kraftfahrzeugen und der Führer von solchen (zu vergl. die Bekanntmachungen, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 20. Januar 1908 und vom 10. April 1909, Staatsanzeiger Nr. 18 von 1908 und Nr. 90 von 1909, sowie Amtsblatt des Ministeriums des Innern von 1908 S. 20, 1909 S. 157) mit Ausnahme derjenigen des Bauinspektors Kläiber bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel widerrufen worden.

Als amtlicher Sachverständiger für die Prüfung von Kraftfahrzeugen und der Führer von Kraftfahrzeugen gemäß den §§ 5 und 14 sowie den Anlagen A und B der genannten Verordnung ist hienach nur noch der Bauinspektor Kläiber bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel anerkannt.

Die Gebühren des Sachverständigen sind in Ziffer XIV der Anlage A und in Ziffer IX der Anlage B der Verordnung des Bundesrats geregelt.

Stuttgart, den 30. Mai 1910.

Pischel.

Forstamt Neuenbürg.

Benützung des Chachtalwegs.

Die Wiederherstellungsarbeiten an der unteren Strecke des linksseitigen Chachtalwegs werden voraussichtlich in etwa 14 Tagen in Angriff genommen und kann dieser Weg dann auf längere Zeit nicht befahren werden. Es wird deshalb ersucht, das an diesem Weg, insbesondere an der noch unfertigen Strecke desselben, lagernde Holz in Bälde abzuführen.

Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendliches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Badedent. Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei G. Lufmann; Albert Bengert; Karl Kaffler in Neuenbürg.

A. Oberamt Neuenbürg.

Gemäß § 41 Abs. 6 der Satzung der Oberamtsparlasse wird hienach bekannt gegeben, daß als Stellvertreter des Kassiers und des Kontrolleurs in Urlaubsfällen neben Schultheiß

Seuser in Schwann

bestellt ist.

Den 3. Juni 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

erhalten mit der nächsten Post je ein Exemplar der neuen „Vorschriften zur Uniformierung der Feuerwehren des Württ. Landesfeuerwehrverbands“ zur Uebermittlung an die Feuerwehrkommandanten.

Gemäß Min. Erl. vom 10. März ds. J. (Min. Amtsbl. S. 165) ist darauf hinzuwirken, daß bei der gemeinderätlichen Festsetzung der Gradabzeichen der Führer die Vorschläge des Landesfeuerwehrverbands tunlichste Berücksichtigung finden. Auch sollten bei ohnehin erforderlichen Neuanschaffungen von Mannschaftshelmen und Dienstströcken und bei Neuuniformierung die Muster des Verbands gewählt werden.

Den 2. Juni 1910.

Oberamtmann Hornung.

Rechnungsformulare liefert billigst

C. Meck.

Elfenhaut!

Der eleganteste und angenehmste

Gommer-Handschuh

in den neuesten Farben, lang und kurz,
ist wieder eingetroffen bei

Emma Schefold Wtw.

Pforzheim.

— östliche Karl-Friedrich-Straße 28. —

R. Bindewald, Zahn-techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.

2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

Mayer-Mayer

Weingrosshandlung

in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen Tausenden von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern

leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind und ver- **Alte Weine.** Ein Alter Wein ist für schädlich nur die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und franke Leute ist ein alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt event. mehrmonatliche Borgfrist; die Fässer werden geliebt, Probefläschen von ca. 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.

Besonders beliebte Weinsorten sind:

Alter Weißwein zu 65, 70, 75 u. 80 S per Liter.

Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 S per Liter.

Sparsame Frauen, stricken nur Sternwolle



Orangestern feinste Sternwollen
Blaustern hochfeine Sternwollen
Rotstern beste
Violetstern Konsum-Sternwollen
Grünstern
Braunstern

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten**, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgareispinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Nameneinwebungen kostenfrei. Bemusterter Offerte gerne zu Diensten.

Neuenbürg. Eine freundliche Wohnung

von 5—6 Zimmern mit reichlichem Zubehör hat sofort oder später zu vermieten

Franz Andras.

Gesucht ein junges, braves

Mädchen

bei guter Behandl. für sofort oder 15. Juni.

Offerte unter W. an die Exped. ds. Blattes.

Tausch!

Landgütchen wird gegen rentables Wohnhaus in Pforzheim eingetauscht.

Off. F. P. 4096 an Rudolf Mosse, Pforzheim.

Neuenbürg — Schwarzlochsabrik.

Den Grasertrag

von 9 Vierteln Wiesen hat zu verkaufen

Jm. Kade.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Grosse Rote Kreuz- Geld-Lotterie

Lose à 2 Mk. 6 Lose 11 Mk.
11 Lose 20 Mk.
Pore und Liste 25 Pfg. extra.
Ziehung garant. 18. Juni!

Nur 80000 Lose, 2000 Gelddgw.

64000

30000, 10000, 3000

1000, 1000, 500 etc. Mk.

Lose bei allen Verkaufsstellen und Generaldebit

J. Schwelckert, Stuttgart,

Markstr. 6. — Telefon 1921.

Hermann Ecker & Co. Sigmaringen

Wir sind zur Verhöhnung angebornen Mitleidigkeit Gutes Fruchtsaft Mark „Schwitzer“ das gesunde und beste Getränk, das durch seine Reinheit übertrifft sich. Dieses Fruchtsaft ist rein.

Waldenburger Saft

und wird nur aus überreifen Obstern, Äpfeln und

eingedicktem Apfelsaft

hergestellt, wird letzterer dem Getränke den erforderlichen Gehalt des Kaliumnatriums verlieht. 10 Lit. Saft à 90 Pfg. ohne Zugabe von Zucker nur mit Wasser vermengt, geben 150 Lit. Sekt.

Wolff

Sach in Apotheken für 50, 75, 100 und 150 Lit. Rest versandt.

Verkaufsstellen:

Neuenbürg: G. Luftnauer

und Franz Andras; Feld-

rennau: L. Böhlinger;

Sernobach: Aug. Lang und

Oligadrogerie; Herrenalb:

W. König; Pforzheim:

Aug. Köster, Drogen en-

gros; Mettler u. Hengen-

bach, Konsumgeschäft u. G.

Ph. Dollinger, Schloß 4;

Birkenfeld: R. Bitterle;

Calmbach: Fritz Burkert;

Gräfenhausen: G. König-

ler Wtw.; Hohen: Albert

Stegmaier; Ottenhausen:

G. Roth Wtw.; Schwann:

Aug. Willig zur „Sonne“;

Wildbad: L. Kappelmann.

Loffenau: J. Beltmann;

Weiler: W. Raier.

Gemeinde Schwann.

Stammholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald Abt. „Hirschsprung“

kommen

am **Mittwoch, 8. Juni ds. Js.,** vormittags 9 Uhr

im hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Tann. Langholz: 12 St. II. Kl., 65 St. III. Kl.,
197 St. IV. Kl., 113 St. V. Kl., 102 St. VI. Kl.



NORDEUTSCHER LLOYD - BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen
Bremen - New York
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Genoa - New York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Havre
Bremen - London
Bremen - Ost-Indien
Bremen - Australien
Reichspostdampfer-Linien
Bremen - Ost-Indien
Bremen - Australien

Neuenbürg: **Martin Lutz, i./Fa. Th. Weiss,**

Wildbad: **Fr. Adolf Briegleb, Sekretär des Kurvereins,**

oder die Generalvertretung

Passage Bureau Rominger, Stuttgart.

Nach Amerika

von

Antwerpen

mit 12 000—19 000 tons grosser Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstage nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Ankauf beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann

in Neuenbürg.

PATENT-BÜRO

H. Haller, Pforzheim,

Kleinestr. 3 :: Teleph. 1455.

Chr. Schill

Baunternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billiger Berechnung:

Fußziegel,

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk

Lauffen a. N.

Zement-, Steinzeug- u.

Wandplatten,

Sacksteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahl. Schwarzkalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-

sprechend billiger.

Neuenbürg.

Einen halben Morgen

Heu u. Dehmdgras

hat zu verkaufen

Friedrich Blais,

Waldrennachersteige.

Eine Frau

wird angenommen.

Pforzh. Dampfwaschanstalt,

Birkenfeld.

Wagen-Verkauf.

Vittoria, leicht geb., 380 Mk.

Antstierwagen, 4stg., 350 „

Dop-cort, 2rädig, 280 „

Landauer, leicht, 500 „

Die Wagen sind alle gut er-

halten.

U. Kautt & Sohn,

Karlruhe, Waldhornstr. 14.

Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. und gewöhnl. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch

Conr. Marquart.

Beste und billigste Erzeugnisse für **Apfelmost** ist daraus

Baders Most-Konserven bereite Most

Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.

Alleiniger Fabrikant: **Fritz Müller jun., Göppingen.**



Neuenbürg.

Anfangs nächster Woche trifft für mich eine
Waggonladung

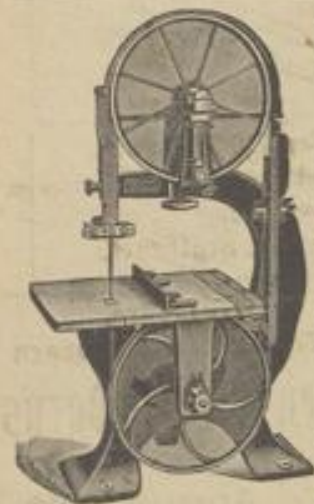
1908er Ortenauer Weißweine

garantiert naturrein, ein, welchen um rasch damit zu räumen,
bei Quantitäten von 100 und mehr Liter à 48 S , in kleineren
Gebinden à 50 S per Liter abgabe.

1907er Rotweine.

Ebenso mache auf mein großes Lager älterer Jahrgänge
in Rot und Weiß aufmerksam.

Emil Meisel.



Rudolf Kölle

Esslingen a. N.

Leistungsfähigste Fabrik in
Holzbearbeitungs-
Maschinen

in anerkannt bestbewährter Ausführung
mit Phosphorbronzeleger und Ring-
schmierung.

Prima Referenzen.

Goldene Medaillen: Wiesbaden 1909.
Amsterdam 1909.

Kataloge und Kostenaufschläge gratis.

Persil



Ist das zur Zeit bestbeste überall eingeführte und
bestbewährteste

selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben,
kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich
für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!
Millionenfach erprobt! Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannt

Henkel's Bleich-Soda.

Codesanzeigen vom Monat Mai 1910,

soweit solche bei den Bezirksnotariaten Neuenbürg und Herrenalb
eingelommen sind:

Neuenbürg: András Franz, Privatier; Rade Wilhelm,
Senfenschmied;

Birkenfeld: Herzog Karl, Maurer von Zähligen, Amts
Durlach, wohnhaft in Birkenfeld, auf Markung Birken-
feld erhängt; Fix Johann, Brunnenmeisters Witwe,
Katharine, geb. Stumpp; Höll Philipp, Totengräber;

Dennach: Proß Wilhelm Jakob, Sägmühlenarbeiters-Chefrau,
Luise Christine, geb. Proß, in Rotenbach; Trinker
Conrad, Verkaufers-Chefrau Friederike, geb. Wolfinger,
in Rotenbach;

Reudach: Buchter Ludwig, Senfenschmied und Witwer;

Conweiler: Gann Katharine, led. Tagelöhnerin;

Unterniedelsbach: Roth Christof, led. Schmiedegesse, gest. zu
Staiagader;

Schwann: Bohlinger Karl Friedrich, Bauer;

Herrenalb: Bücheler Maria Barbara, Söldners-Witwe;

Neusah: Kull Karoline Friederike, geb. Motter, Chefrau des
Wilhelm Gottfried Kull;

Loffenau: Schweikart Emanuel, fr. Bäcker;

Bernbach: Kull Johann Matthäus, Bauer von hier, 1866
nach Amerika entwichen;

Moosbrunn: Gröner Matthäus Friedrich, Bauer;

Rotensol: Günthner Pauline, Chefrau des Karl Günthner,
Steinhauers;

Dobel: Rehr Gotthilf, led. vollj. Steinhauer.

Saisontheater in Neuenbürg.

Gasthaus zum „Anker“.

Sonntag den 5. Juni, abends 7/9 Uhr:
Vorstellung von Sherlock Holmes!

Der Hund von Baskerville.

Sensations-Schauspiel in 4 Aufzügen aus dem schottischen
Hochland.

Frei nach Motiven aus Conan Doyles Novellen.

Von Ferdinand Bonn.

Viele Anerkennungen!

Fettprozentige Allgäuer Limburger

hell und feinschnittig, 1/4 reif und sehr haltbar, versendet
in Kisten von 40-60-80 Pfd., das Pfd. zu 34 Pfg. franko.

Prima feinen fetten Stangen-Limburger

in Kisten von 60-80 Pfd., das Pfd. zu 38 Pfg. franko.

Guten schmackhaften Schweizerkäse

von 25-50 Pfd. zu 68 Pfg. franko. Probekoll ca. 12 Pfd., das
Pfd. 6 Pfg. mehr.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Würtbg.)

Erklärung!

Die Behauptung der Hermann Kappler's Ehefrau, Marie,
geb. Genthner, ich wäre für die der Firma Ludwig Jäck VI. u. Sohn
geleistete Bürgschaft entschädigt worden, indem ich Ausfände
obiger Firma eingezogen und für mich behalten hätte, erkläre
ich hiermit für un wahr. Die gesamte Kundschaft von Ludwig
Jäck VI. u. Sohn kann und wird anstandslos vor Gericht be-
zeugen, daß ich nicht einen Pfennig eingezogen habe; ich hätte
doch für jede Einnahme auch quittieren müssen.

Meine kurze Tätigkeit beschränkte sich nur auf Gerichtes-
sachen (schwebende Prozesse) unter anderm auch zwei Gänge
nach Mannheim, woselbst von gewisser Seite angelegentlichst
versucht wurde, Ludwig Jäck VI. u. Sohn ein im Rohbau er-
stelltes Haus zu verkaufen, was aber durch mich vereitelt worden,
sonst würden die Massmittel ohne Zweifel viel geringer sein.
Ueberhaupt habe ich das letzte Halbjahr vor Ausbruch des
Konkurses für die Firma keinerlei geschäftliche Handlungen mehr
vorgenommen, da inzwischen ein Buchhalter angestellt wurde.

Ferner erkläre ich, daß ich für 4950 M . die ich für
Hermann Kappler als Mitbürge zu zahlen habe, ebenfalls nicht
entschädigt bin, was die Kappler's-Chefrau der Wahrheit gemäß
bestätigen müssen. Die Behauptung des Bürgermeisters Winter
in Langenalb, der Aufenthaltsort des Ludwig Jäck IV. wäre mir
bekannt, erkläre ich auf's allerbestimmteste für un wahr.

Conweiler, 3. Juni 1910.

Karl Jäck I.

Garantiert reine, kräftige rote
und weiße

Redarweine

für Kranke und Konvalaleszenten
sehr empfehlend, per Liter 60 Pfg.
in Fässern von 20 Liter an, versendet

Herm. Rösch & „Schützen“,

Vietigheim (Würtbg.).



Haustrunk

gesund und kräftig bereitet
man mit



Siefert's
Haus-
trunkstoff
aus Früchten.
Natürlicher
Voll-
trunk.

geruchlos, gesund. Ueberall ein-
geführt und gefällig erlaucht.
Einfachste Bereitung. Voller
Erfolg für Obstmosch und Re-
wein. Paket für 100 Liter nur
RM. 4.—, mit Malagatrauben
RM. 5.— franco Nachnahme mit
Anweisung. Zucker auf Ver-
langen billigt.

Zell-Harmersbacher Haus-

trunkstoff-Fabrik

Wilh. Siefert,

Zell a. H. (Baden).

1. Große Überlinger
Münster-Bau
Geld-Lotterie
Ziehung am 7. u. 8. Juni 1910.
6269 Geldgewinne Mark:
155.000
Hauptgewinn
bar ohne Abzug Mark:
60000
20000
10000
Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die Generalagenten
Eberhard Fötzer, Stuttgart
Kanzleistrasse 20.

In Neuenbürg zu haben bei: C.
Meck; in Horrenalb bei: August
Walther.

Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.

Montag den 6. Juni,
abends 7 Uhr

Übung
des I. Zuges und
Abteilung B des
IV. Zuges.

Das Kommando.

Sägmehl

wird, solange Vorrat reicht, zu
1 M 50 S pro cbm abgegeben.
Rotenbachwerk.

Ruhiges, fleißiges

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht,
am liebsten das schon gedient
und Liebe zu Kindern hat.

Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Höfen a/Eng.

3-4 jüngere

Arbeiter

werden sofort angenommen bei
Gebr. Eberhardt,
Rundtischfabrik.

Neuenbürg.

Freundliche

2 Zimmer-Wohnung

bis 1. Juli oder August, Nähe
des Stadtbahnhoofs bevorzugt,
zu mieten gesucht.

Offerte mit Preisangabe an
die Exped. ds. Blattes erbeten.

Wildbad.

Als Stütze der Hausfrau im
Laden u. Café tüchtiges, ehrliches

Mädchen

aus guter Familie gesucht
Eintritt sofort.

Café Bechtle.

Neuenbürg.

Freundliche

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

Erklärung!

